

9/127-128

ländern herausführen und offensiv verwenden wollen, sollen verboten werden.

- [6.] Da sich weder die XIII Orte noch die Gesamtheit der kath. Orte für eine beschleunigte Verabschiedung der Gesandtschaft nach Frankreich entschliessen könnten, sollen zumindest die V kath. Orte dieses Geschäft vorantreiben und die Gesandtschaft eventuell allein ausführen.³
- [7.] Weiter sollen die ausländischen Mächte, insbesondere aber Spanien, angehalten werden, ihren eidg. Soldtruppen die ausstehenden Forderungen zu begleichen.
- [8.] Schliesslich seien auch die Pensionen für die Obrigkeit schon lange überfällig.
- [9.] Wenn erneut Klagen gegen Landvogt [Martin] Bellmont laut werden sollten, so sei auch ihm Gehör zu gewähren.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA V 2, 1297 e

2) vgl. ebenda 1289 b

3) vgl. ebenda 1284 c und 1298 g

Original

AH 9, 321-324 - Blatt 323 und 324^r leer

128

1644 Juni 30.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KATH. KONFERENZ NACH
BREMgarten [VOM 1. JULI 1644]

EA V 2, 1322-1323

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; Oswald Hotz, Seckelmeister; [Beat Jakob] Utiger¹, Ammann

Diese Konferenz sei "wägen herren obersten [Johann Heinrich] Zum Brunnens geschefft" einberufen worden.

- [1.] Die Gesandten haben Vollmacht und Befehl, den gütlichen Spruch der uninteressierten Orte anzunehmen und so den schon allzu lange währenden Streit [zwischen Luzern, Schwyz, Unterwalden und Zug einerseits und Uri andererseits] beizulegen.²
- [2.] Sollte eine gütliche Einigung trotz aller Bemühungen nicht möglich sein, so haben die Gesandten den ganzen Verlauf der Verhandlungen in den Abschied zu nehmen. Die Jahrrechnung sei aber nichtsdestotrotz gleichwohl zu besuchen. Für den Fall, dass zahlreiche Orte den Verhandlungen fernbleiben sollten, so haben sich die Gesandten zusammen mit denen der III Orte sofort nach Baden zu verfügen und die Gespräche dort aufzunehmen.
- [3.] Glarus soll die Einberufung dieser Konferenz verdankt werden.

Landschreiber [Adam] Signer

1) im Abschied nicht erwähnt.

2) vgl. EA V 2, 1322 a

Original

AH 9, 325-326 - Blatt 325^V und 326^R leer

129

1644 [Oktober 16.] Oktober 6.

A

BRIEF VOM LANDVOGT AUF LENZBURG, JOHANN LUDWIG LERBER, AN DEN
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

Lerber verdankt den Brief Zurlaubens, in welchem dieser um einen Aufschub der Verhandlungen über das "frawenthalische" Geschäft nachsucht. Diesen Aufschub um acht Tage würde er ihm gerne bewilligen, wenn ihm dies aus zeitlichen Gründen möglich wäre. Doch leider liessen dies der Aarauer Gallusmarkt und andere dringende Geschäfte nicht zu.